

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 274: Der Countdown fürs große Finale

Prachtpolis City an einem wunderschönen Abend, kurz vor 20 Uhr. Ein wolkenloser und sternenklarer Himmel erstreckte sich über dem gewaltigen Rund des Millenniums-Stadions, während der kugelrunde Vollmond ein wundervolles, faszinierendes und unglaublich helles Licht von oben herab scheinen ließ, so als wollte er jeden Moment ein imposantes, überirdisches Wesen vom Himmel herabsteigen lassen, um es der Welt zu präsentieren. Doch für genügend Licht war auch so schon gesorgt, denn die riesigen Flutlichtanlagen des Millenniums-Stadions waren natürlich bereits eingeschaltet und erhellten das Stadionrund bis in die entlegendsten Winkel. Die Atmosphäre ließ absolut nichts zu wünschen übrig, denn das Stadion war restlos ausverkauft und bis auf den letzten Platz ausgefüllt. Ungeduldig warteten die Zuschauer bereits auf die beiden Finalisten der Pokémon-Liga der Hoenn-Region und frohlockten ob der spannenden Ereignisse, die sich dort anbahnten. Zahlreiche Fans hatten dicke Trommeln und große Fahnen, versehen mit den Gesichtern und den Namen ihrer Idole Takeshi und Kenta, mitgenommen und verwendeten sie begeistert dazu, Stimmung im ohnehin vor Spannung fast schon erbebenden Stadion zu erzeugen.

Während sich die beiden Finalisten noch in den dunklen Gängen - wovon sich auf jeder Seite des Stadions jeweils einer befand - im Stadionunterbau aufhielten und ungeduldig auf ihren Auftritt warteten, erhob schließlich der Stadionsprecher das Wort: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich freue mich sehr, Sie alle heute Abend zu einem ganz besonderen Ereignis willkommen heißen zu dürfen. Mehr als 2 Wochen sind vergangen, seit die Pokémon-Liga-Meisterschaften begonnen haben. Es waren 2 Wochen voller Spannung, Dramatik, Freundschaft, Leidenschaft und nervenaufreibender Kämpfe, die uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden. Aber wie in jedem großen Turnier kann es am Ende nur einen einzigen Sieger geben. Runde für Runde wurde die ursprüngliche Teilnehmerzahl von 256 Pokémon-Trainern immer weiter reduziert, bis schließlich nur noch 2 Teilnehmer übrig blieben. Um diese 2 Teilnehmer geht es heute, denn inzwischen sind wir am fulminanten Ende des Turniers angelangt. Ich begrüße Sie alle daher ganz herzlich zum Finale der Pokémon-Liga. Freuen wir uns alle gemeinsam auf einen atemberaubenden und unvergesslichen Abend! Und nun ist es endlich soweit, liebe Zuschauer. Ich präsentiere Ihnen die beiden Finalisten der diesjährigen Hoenn-Liga-Meisterschaften.“

Just in diesem Moment tauchten auf der gewaltigen Anzeigetafel des Millenniums-Stadions zwei große Profilbilder von Takeshi und Kenta auf. Unter ihnen waren wiederum sechs dunkle, kleine Felder zu sehen. In diesen würden nach und nach die Pokémon angezeigt werden, die von den beiden eingesetzt werden.

Nachdem dies geschehen war, fuhr der Stadionsprecher schließlich fort: „Zum einen hätten wir da Kenta Yamamoto, der extra aus dem fernen Neuborkia aus der Johto-Region angereist ist, nur um sich hier in der Hoenn-Liga mit den Besten der Besten zu messen. Kenta, ein Schützling des berühmten Professor Lind, ist jedoch auch hier in der Hoenn-Region alles andere als unbekannt, gewann er doch schließlich vor einem Jahr die Johto-Liga-Silberkonferenz und wurde so zum Pokémon-Meister. In diesem Turnier hat er uns allen in zahlreichen spektakulären Kämpfen eindrucksvoll bewiesen, dass man auch in der Hoenn-Liga durchaus mit einem erneuten Turniersieg Kentas rechnen kann. Besonders stach er in diesem Turnier durch seinen sehenswerten Viertelfinalkampf gegen Inkognito und nicht zuletzt durch seinen fulminanten Sieg im Halbfinale gegen Ash Ketchum aus Alabastia hervor. Auch wenn sein heutiger Gegner vor Beginn der Hoenn-Liga-Meisterschaften noch völlig unbekannt war, so hat er diesem Turnier dennoch mit eindrucksvollen Kämpfen seinen Stempel aufgedrückt. Die Rede ist von Takeshi Rudo aus Wurzelheim, welcher übrigens ursprünglich ebenfalls aus Neuborkia aus der Johto-Region stammt. Takeshi, ein Schützling des allseits beliebten Professor Birk, ist ein absoluter Newcomer in der Pokémon-Szene, der sich jedoch seit Beginn dieses Turniers durch seinen außergewöhnlichen Kampfstil deutlich von der breiten Masse an Teilnehmern unterschied. Auch er zog, ebenso wie Kenta, die Zuschauer mit seiner Leidenschaft für den Pokémon-Kampf in seinen Bann. Unvergessen bleiben dabei vor allem sein bemerkenswerter Kampf gegen Anubis aus Blütenburg City im Viertelfinale und sein noch imposanterer Erfolg über Maike Birk aus Wurzelheim im Halbfinale. Kenta Yamamoto und Takeshi Rudo! Diese beiden talentierten, aufstrebenden Trainer stehen für Fairness, Ehrlichkeit, Fleiß und Ehrgeiz, jene Tugenden, die einen großartigen Pokémon-Trainer ausmachen und für die die Pokémon-Liga seit jeher einsteht. Meine Damen und Herren, Sie alle bitte ich nun um einen kräftigen Applaus für unsere diesjährigen Finalisten! Heißen wir alle Kenta Yamamoto und Takeshi Rudo herzlich willkommen!“

Kaum waren die Worte des Stadionsprechers verhallt, erhoben sich ausnahmslos alle 100.000 Zuschauer im ausverkauften Millenniums-Stadion und begannen damit, frenetisch Beifall zu klatschen, um die beiden Finalisten willkommen zu heißen und ihnen ihren bedingungslosen Respekt zu zollen.

Unterdessen befanden sich sowohl Takeshi als auch Kenta noch in den sich gegenüberliegenden, dunklen Gängen, die zum Unterbau des Stadions gehörten. In beiden Gängen hielten sich je ein Angestellter der Pokémon-Liga auf, die dafür zuständig waren, Takeshi und Kenta im richtigen Moment hinaus auf das Kampffeld zu lassen. Mit Hilfe eines kleinen Piepers bekam der Angestellte, der gemeinsam mit Takeshi in einem Gang stand, mitgeteilt, dass es endlich losgehen konnte.

Mit einem ernsten Blick schaute er daher Takeshi an und stellte klar: „Es ist soweit, sie erwarten euch jetzt. Halt dich bereit!“ Takeshi erwiderte dies mit einem entschiedenen Nicken, woraufhin der Angestellte der Pokémon-Liga ein großes Tor öffnete. Bereits als das Tor nur einen kleinen Spalt offen war, ließ es bereits ein unglaublich helles Licht, jenes von den Flutlichtanlagen des Stadions, in den dunklen Gang hineinscheinen. Als das Tor dann endlich vollständig offen war, schritten Takeshi

und Sumpex ganz langsam auf das Tor zu, wobei Takeshi seinen Partner fordernd ansah und fragte: „Wie sieht’s aus, Kumpel? Das wird der härteste Kampf, den wir je erlebt haben. Bist du bereit?“ „Sum, Sumpex! Peeex!“, erwiderte Sumpex darauf voller Tatendrang. Sowohl es selbst als auch sein Trainer legten daraufhin geradezu zeitgleich ein kampfeslustiges Lächeln auf, bis die beiden schließlich beim Voranschreiten energisch mit je einer Hand einschlugen.

Takeshi blickte dabei dem unglaublich hellen Licht der Flutlichtanlagen entgegen und dachte sich innerlich: „Oh Mann, es ist einfach unfassbar...ich hab immer noch das Gefühl, ich würde träumen und jeden Moment aufwachen. Aber das hier...das ist kein Traum. Das ist...die Realität. Ich und Sumpex...wir stehen tatsächlich im Finale der Pokémon-Liga. Der Ort, an den wir all die Zeit über gelangen wollten...Endlich...endlich ist der große Tag gekommen...der Tag, an dem ich endlich meinen großen Traum, Pokémon-Meister zu werden, wahr machen kann. Der Weg bis hierher war so lang und beschwerlich...aber wir haben ihn dennoch gemeistert. Und vor allem haben wir es verdient, heute hier zu stehen...auf der Showbühne der Pokémon-Liga. Unsere lange, harte Arbeit des vergangenen Jahres war keinesfalls umsonst. Jetzt...haben wir es selbst in der Hand, unseren großen Wunsch Wahrheit werden zu lassen. Mama, Papa...ich hoffe, ihr seid stolz auf mich. Jeff, Kira, Maike, Ash...und all meine anderen Freunde da draußen...ich hoffe, dass ihr mir beistehen werdet. Denn ich verspreche euch, ich werde alles geben, um zu siegen. Ich werde gewinnen...für mich...und für euch.“

Zur gleichen Zeit schritt auch Kenta direkt auf das geöffnete Tor auf seiner Seite des Stadions zu, wobei er ebenfalls unentwegt auf das gleißende Licht, das ihm entgegenkam, starrte und sich innerlich dachte: „Endlich ist es soweit. Ein Jahr ist es jetzt her, seit ich in der Johto-Liga gewonnen habe...und nun...habe ich die Gelegenheit, meinen Erfolg von damals zu bestätigen und erneut ein Pokémon-Meister zu werden. Ich will es schaffen...nein...ich MUSS es schaffen! Nicht nur für mich...sondern euch für meine Freunde...und meine Pokémon. Jackson und Marina sind leider aus dem Turnier ausgeschieden...ich will diesen Titel nicht einfach nur für mich selbst erringen...sondern auch für sie...für meine Freunde. Ich will mit einem Sieg zeigen, dass ich stolz bin, ein Pokémon-Trainer aus Neuborkia zu sein. Und ich will beweisen, wie stark das Band zwischen Menschen und Pokémon sein kann, wenn man nur hart genug daran arbeitet. Deshalb...will ich diesen Kampf unbedingt gewinnen. Und wenn ich das erst mal geschafft habe, dann...dann werde ich dir endlich meine Liebe gestehen, Marina.“

Just in diesem Moment war es endlich soweit, denn sowohl Takeshi als auch Kenta durchschritten geradezu gleichzeitig die Tore, die sie zum Kampffeld führten. Doch kaum waren sie zu sehen, brachen nahezu alle Zuschauer im Stadion in lautstarkem Jubel aus und feuerten ihre Favoriten lauthals mit Gesängen und Sprechchören an. Auch der Beifall, der geklatscht wurde, wurde zunehmend lauter, was deutlich die Wertschätzung und Sympathie der Zuschauer gegenüber den beiden Finalisten zeigte, die vom gesamten Publikum frenetisch gefeiert wurden.

In beiden löste dies ein unglaublich erhabenes Gefühl aus. Ein Gefühl, das so viele positive Emotionen in ihnen auslöste, dass sie nicht anders konnten, als freudestrahlend ihre Blicke durch das weite Stadionrund wandern zu lassen und voller Dankbarkeit den Zuschauern zuzuwinken. Beide fühlten sich dabei so, als würden sie sich lediglich in einem Traum befinden, der jeden Moment wie eine Seifenblase

zerplatzen würde. Doch was die beiden erlebten, der Jubel, die Herzlichkeit der Zuschauer und nicht zuletzt deren großes Interesse an ihnen, dies alles war nichts weiter als die Realität.

Zur selben Zeit in einer Jugendhaftanstalt in Neuborkia in der fernen Johto-Region: In einer kleinen Zelle, welche aber dennoch immerhin mit einem komfortablen Bett und sogar einem Fernseher ausgestattet war, saß Kentas alter Rivale Silver, welcher ja - wie wir wissen - nach seinem Viertelfinalkampf gegen Kenta freiwillig die Polizei über seinen Diebstahl an Professor Lind vor 2 Jahren unterrichtet hatte und sich anschließend ohne Gegenwehr hatte verhaften lassen.

Mit einem ernsten Blick sah er zum Fernseher, bis er jedoch Kenta erblickte. Just in diesem Moment machte sich auf seinem Gesicht ein kampfeslustiges Lächeln breit, wobei ihm durch den Kopf ging: „Kenta...wie sehr wünschte ich mir, jetzt an deiner Stelle zu sein...aber zugegeben...Du hast es dir wirklich verdient. In unserem Kampf hast du mir bewiesen, dass du zurecht der stärkere Trainer von uns beiden bist. Tja, und Takeshi? Schon komisch...dass ausgerechnet ihr beiden im Finale seid. Takeshi und Kenta...ihr seid die einzigen Trainer, die ich niemals besiegen konnte. Vermutlich...habt ihr beide es wirklich verdient. Na dann, Kenta...wenn ich schon in der Pokémon-Liga gegen dich verloren habe, dann will ich wenigstens gegen den Pokémon-Meister der Hoenn-Region verloren haben. Also sorg dafür, dass du gewinnst! Dann ist, sobald ich meine Strafe im Jugendgefängnis abgesessen habe, der Ansporn für mich, dich zu besiegen, umso größer, hehehe...“

Unterdessen wieder im Millenniums-Stadion: Selbst der verhasste, arrogante und vor allem ignorante Shinji hatte seinen Weg ins Stadion gefunden, um dem großen Finale beizuwohnen. Mit verschränkten Armen und einem strengen Blick schaute er nun auf Takeshi herab, der mit langsamen Schritten immer weiter auf seine Coachingzone zuing.

„Takeshi...“, dachte er sich nun innerlich, „Eigentlich hätte das mein Part sein müssen, den du heute Abend da unten einnimmst. Aber leider...sollte es wohl nicht so sein. Sieh also zu, dass du einen guten Kampf ablieferst! Denn ich will mich weder langweilen...noch meine Zeit vergeuden. Denn unser Achtelfinalmatch hat mir deutlich gezeigt...dass ich und meine Pokémon noch eine Menge Arbeit vor uns haben. Also...sorg dafür, dass ich es nicht bereuen werde, bis heute hier in Prachtpolis City geblieben zu sein! Ich will nicht umsonst gegen dich den Kürzeren gezogen haben.“

Zur selben Zeit befanden sich natürlich auch wieder Yuji und Shio im Stadion, die dem Kampf ebenfalls ungeduldig entgegenfieberten.

„Uuoohh! Gleich geht's los, Shioboy, gleich geht's loooooo! Ich...ich kann's kaum erwarten. Ich glaube, ich platze gleich vor lauter Spannung.“, kreischte Yuji nun völlig überzogen, was Shio merklich peinlich war, da einige Leute, die in der Nähe saßen, schon auffällig zu gucken anfangen. Mit einem beschämten Gesichtsausdruck wandte sich Shio nun von den Blicken der anderen ab und sagte zu Yuji: „Dann platz doch! Immer noch besser, als hier so peinlich rumzukrakeelen.“ „Heeeyyy, Shioboy! Moooment mal! Sollte das etwa ein Vergleich mit einem Krakeelo sein?“, fragte Yuji nun ganz entrüstet, woraufhin Shio ihn auf einmal frech angrinste und erwiderte: „Eigentlich nicht. Aber jetzt, wo du es erwähnst, würde ich sagen, dass du dich zumindest im Moment wie ein Krakeelo aufführst.“ „Uuuuoooohhh! Shiolein, das war

gemein.“, schrie Yuji daraufhin merklich beleidigt, während Shio jedoch so fröhlich lächelte, wie schon lange nicht mehr.

Dann wandte er seinen Blick, der zunehmend ernster wurde, jedoch wieder dem Kampffeld zu und dachte sich innerlich: „Takeshi...endlich bist du deinem großen Traum so nahe. Du...du hast in der letzten Zeit so viel für mich getan...und warst ausschlaggebend dafür, dass sich mein trostloses Leben wieder zum Besseren gewendet hat. Wenn es einer schaffen kann, Kenta zu schlagen, dann ja wohl du. Mach mir keine Schande da unten auf dem Kampffeld...mein Freund!“

Während sich natürlich überwiegend Freunde der beiden Finalisten im Stadion aufhielten, gab es jedoch auch jemanden, der alles andere als ein Freund war. In einem der obersten Ränge des Stadions, nahe der Ausgänge, stand nämlich Tojo - inzwischen wieder mit seinen gewohnten Klamotten und nicht mit denen, die er für seine Tarnung als Anubis benutzt hatte - und schaute mit verschränkten Armen und einem wütenden Blick auf das Kampffeld herab, ebenso wie sein Raichu, das neben ihm stand.

„Tss...steht dieser kleine Wicht also tatsächlich im Finale der Pokémon-Liga...Ich fass es nicht.“, sagte Tojo nun mit einer ungeheuren Missgunst und Gehässigkeit in seiner Stimme, „Was hat mich überhaupt hergetrieben? Muss ich mir diesen Scheiß wirklich ansehen, nach der Demütigung, die ich gegen Takeshi im Viertelfinale hinnehmen musste?“ Mit einem fragenden Blick schaute Tojo nun zu Raichu herab, welches daraufhin ratlos mit den Achseln zuckte. „Pah...War wohl ne schlechte Idee, hier aufzukreuzen.“, sagte Tojo dann unverstehend, wie er überhaupt dazu gekommen ist, diesem Ereignis beizuwohnen.

Unterdessen bei Marina, Jackson und Professor Lind: Jackson jubelte bereits lautstark Kenta zu, bis er jedoch bemerkte, dass Marina ganz angespannt wirkend die Augen zukniff und ihre Hände wie bei einem Gebet hielt. Ganz verdutzt schaute er sie daraufhin an und fragte: „Äh...Marina? Was...was machst du denn da? Du siehst...irgendwie so verkrampt aus. Ist alles in Ordnung mit dir?“ „Ja...ja, Jackson, mach dir keine Sorgen! Ich bete nur.“, erwiderte Marina dabei noch immer mit fest zugekniffenen Augen. Jackson schaute aufgrund dessen ganz perplex drein und fragte „Du betest?“, woraufhin Marina ihn lächelnd anschaute und erklärte: „Ja...für Kenta.“

Nun schloss Marina erneut ihre Augen ganz fest und dachte sich innerlich: „Bitte, lieber Gott im Himmel! Mach, dass Kenta diesen wichtigen Kampf gewinnt! Es würde ihm wirklich...so viel bedeuten. Also lass ihn nicht im Stich und stehe ihm bei! Ich bitte dich.“

Zur selben Zeit bei Takeshis Freunden: Professor Birk, Ash, Rocko, Max, Maike, Misty, Jeff und Kira saßen alle in einer Reihe und schauten gebannt nach unten auf das Kampffeld herab.

Rocko und Ash verschränkten dabei beide mit ernsten Blicken ihre Arme, bis Ash schließlich sagte: „Tja, gleich ist es also soweit. Ich hoffe wirklich für Takeshi, dass er Kenta gewachsen ist. Ich hab im Halbfinale selbst erlebt, wie stark Kenta ist. Um ihn zu besiegen, muss man wirklich alles aufbringen, was man kräftemäßig zu bieten hat...wenn nicht sogar noch viel mehr.“ „Da hast du Recht, Ash.“, stimmte Rocko seinem Freund daraufhin entschieden zu, „Kenta ist immerhin Pokémon-Meister. Er und seine Pokémon sind jederzeit für eine Überraschung gut. Sowohl im Viertelfinale

gegen diesen Inkognito als auch im Halbfinale gegen dich hat er gezeigt, dass er sich selbst durch einen Rückstand nicht einschüchtern lässt. Und in beiden Matches hat er aus einem Rückstand noch einen Sieg gemacht. Takeshi wird es schwer mit ihm haben. Sehr, sehr schwer.“

Derweil schaute Misty, die zwischen Maïke und Jeff saß, ganz entzückt nach unten aufs Kampffeld herab und sagte: „Wow, ich kann das immer noch nicht glauben, dass ausgerechnet der Takeshi, von dem wir damals geredet haben, als wir uns zum ersten Mal trafen, und der fast gestorben wäre, jetzt im Finale der Pokémon-Liga steht. Meinst du, er hat eine Chance gegen Kenta, Jeff?“ „Ha! Na klar.“, erwiderte Jeff darauf voller Optimismus, „Verlass dich drauf, Misty! Ich kenne ihn. Er wird sich nicht eher geschlagen geben, bis er diesen Kampf und den Titel des Pokémon-Meisters gewonnen hat.“

Mit einem erwartungsvollen Blick schaute Jeff nun zu Takeshi herab und dachte sich innerlich: „Takeshi, ich bitte dich...du musst es schaffen! Wir alle stehen hinter dir. Gib einfach dein Bestes, so wie immer! Dann kannst du gar nicht verlieren. Du hast in diesem Turnier schon so viele großartige Pokémon-Trainer geschlagen...Shinji, Maïke und auch Tojo...So kurz vor dem Ziel wirst du nicht scheitern, das weiß ich.“

Just in diesem Moment fasste Kira Jeff auf einmal an die Schulter und sagte mit einem aufmunternden Lächeln: „Hey, Jeff, kein Grund, so angespannt zu sein! Vertrauen wir einfach Takeshi! Er hat uns noch nie enttäuscht, das weißt du doch. Wenn er sich konzentriert und an sich und seine Pokémon glaubt, wird er es schaffen.“ Jeff schaute Kira daraufhin mit einem ernsten Blick an, bis er schließlich entschlossen nickte und erwiderte: „Ja, das wird er.“

Wie Marina es für Kenta tat, saß Maïke derweil ganz angespannt da und hielt die Augen geschlossen, wobei sie ihre Hände ebenfalls wie bei einem Gebet hielt. „Bitte, Takeshi...“, dachte sie dabei innerlich, „Du musst es schaffen! Ich glaube an dich...nein...wir alle glauben an dich und wissen, dass du es schaffen kannst. Du hast so einen weiten Weg hinter dir, den du trotz allen Hindernissen und Herausforderungen gemeistert hast. Das darf nicht umsonst gewesen sein! Erinnerung dich an unser Versprechen! Du musst das Finale gewinnen und Pokémon-Meister werden! Denn das bist du mir schuldig.“

Währenddessen befanden sich natürlich auch zwei weitere alte Bekannte im Stadion, die diesen großen Kampf natürlich auf keinen Fall verpassen wollten. Es handelte sich dabei wieder einmal um Yusuke Kikuchi vom japanischen Pokémon-Verband und Troy. Herr Kikuchi saß ziemlich gespannt wirkend mit verschränkten Armen da und sagte: „Endlich ist es soweit. Takeshi und Kenta werden sich in einem ultimativen Wettstreit miteinander messen. Hehehe...Ich bin gespannt, wer von den beiden den Sieg davontragen wird. Nicht zuletzt, weil sie damit ihre Zukunft gezielt positiv verändern könnten...aber nicht nur ihre Zukunft...sondern vielleicht auch die des japanischen Pokémon-Verbands.“ Troy saß derweil ganz gelassen da und schaute mit einem fast schon nostalgischen Lächeln aufs Kampffeld herab, während er sich innerlich dachte: „Takeshi...ich hab dich all die Monate über immer ein wenig beobachtet. Und ich glaube...dass ich mich keinesfalls in dir getäuscht habe. Ich glaube wirklich daran, dass du meine Erwartungen erfüllst...wenn nicht sogar übertriffst. Los, zeig es ihnen! Zeig den Menschen da draußen das Band der Freundschaft zwischen dir und deinen Pokémon! Zeige ihnen mit Taten, was es wirklich heißt, ein Pokémon-Trainer zu sein! Ich weiß, dass du mich nicht enttäuschen wirst...das spüre ich einfach.“

Unterdessen waren Takeshi und Kenta endlich in ihren Coachingzonen angekommen, wobei sie sich gegenseitig mit einem kampfeslustigen, herausfordernden Lächeln ansahen.

„Takeshi! Bist du bereit für den größten Kampf unseres Lebens?“, fragte Kenta nun neugierig, woraufhin Takeshi entschlossen seine beiden Hände zu Fäusten ballte und merklich entschlossen erwiderte: „Ha! Worauf du dich verlassen kannst, Kenta. Lass uns aus diesem Kampf etwas besonderes machen! Etwas...das wir niemals vergessen werden.“ Kenta erwiderte dies wiederum mit einem entschiedenen Nicken, bis sowohl sein Blick als auch der Takeshis zum Schiedsrichter hinüberwanderte. Diesen schauten sie nun erwartungsvoll an, bis dieser schließlich das Wort ergriff: „Dies ist ein 6-gegen-6-Pokémon-Kampf zwischen Takeshi Rudo aus Wurzelheim und Kenta Yamamoto aus Neuborkia und zugleich das Finale der Hoenn-Liga-Meisterschaften. Nach den Regeln des Finales fällt die Zufallswahl, wer den Kampf eröffnen wird, nach wie vor weg, daher werden die Pokémon sofort gewählt, sobald der Kampf freigegeben wird. Jeder von euch hat zudem das Recht, seine Pokémon während dem Kampf beliebig auszutauschen. Wählt nun eure Pokémon!“

Geradezu zeitgleich griffen Takeshi und Kenta nun zu ihren Pokébällen, welche sie schließlich wuchtig nach vorne schleuderten. „Bibor, ich wähle dich!“, schrie Kenta dabei mit einem ehrgeizigen Blick, wohingegen Takeshi ganz energisch rief: „Pudox, du bist dran!“ Zwei gleißende Lichtstrahlen entsprangen den Pokébällen nun, welche sich kurz darauf zu Bibor und Pudox materialisierten. „Biii, Bibor!“, schrie Bibor nun ganz energisch, während Pudox ruhig und beherrscht „Pu, Pudox!“ sagte.

Der Schiedsrichter schaute daraufhin ein allerletztes Mal zwischen den beiden Kontrahenten hin und her, bis er schließlich seine beiden Fahnen anhub und lautstark erklärte: „In der ersten Runde treten Pudox und Bibor gegeneinander an. Der Kampf möge beginnen!“

Nun ist es also endlich soweit: Ein Jahr lang musste Takeshi darauf warten, seinen großen Traum endlich in Erfüllung gehen zu lassen. Doch im Grunde hatte er sehr viele Träume. Träume, die eine große Etappe bildeten. Der Traum vom Erringen aller 8 Arena-Orden in Hoenn bildete den Grundstein für seinen Traum, in der Pokémon-Liga dabei zu sein. Seine Teilnahme an der Hoenn-Liga steigerte wiederum die Sehnsucht danach, bis ins Finale zu kommen. Und seine jetzige Teilnahme am Finale der Pokémon-Liga lässt wiederum seinen innigsten Wunsch auflodern, das Finale zu gewinnen und somit endlich der Pokémon-Meister zu werden, der er immer sein wollte. Doch mit Kenta steht ihm nicht nur ein Freund, der ihm sehr nahe steht, gegenüber, sondern auch ein schier unbesiegbarer Gegner, der selbst bereits den Titel eines Pokémon-Meisters innehat. Aber wird Takeshi den Pokémon-Meister aus Johto schlagen können, um selbst einer zu werden? Ein langer, erbitterter und äußerst harter Kampf wird die Antwort erbringen. Fortsetzung folgt...